

Zitat des Tages

„Weder wir noch die Bürgermeisterin stehen auf einem Sockel, man kann mit uns schwätzen.“

Stadträtin Gisela Brodd bei einer Infoveranstaltung zur Kommunalwahl für Bad Wurzacher Jugendliche, die an allen drei weiterführenden Schulen der Stadt vom Kreisjugendring Ravensburg organisiert wurde. ■ SEITE 20



Der Auftakt am Freitagabend blieb den jüngsten Musikanten vorbehalten.

FOTO: PATRICK MÜLLER

Standkonzert erstmals im Freien

LEUTKIRCH (pam) - Zum ersten Mal in dieser Saison hat das Standkonzert am Freitagabend unter freiem Himmel stattgefunden. Trotz relativ kühlen Temperaturen fanden sich zahlreiche Zuhörer auf dem Kornhausplatz ein, um dem Vororchester und der Jugendkapelle Leutkirch-Achtal unter der Leitung von Matthias Miller zu lauschen.

„Kleiner Teil eines großen Ganzen“

Neue Brücke über Bahnlinie für Verkehr freigegeben – Ausblick auf Abschluss der Elektrifizierung

Von Patrick Müller

LANZENHOFEN/HERROT - Mit einem kleinen Festakt ist am Freitagvormittag die neue Brücke bei Lanzenhofen und Herrot offiziell für den Verkehr freigegeben worden. Durch die neue Verbindung über die dort verlaufende Bahnlinie können die bisher genutzten gefahrenträchtigen Bahnübergänge rückgebaut werden und die Ortschaft Herrot wird umfahren. Die Baumaßnahme ist Teil der Elektrifizierung der Allgäu-Bahn, die laut Kifleggs Bürgermeister Dieter Krattenmacher einen Halbstundentakt zwischen Leutkirch und Kiflegg mit sich bringen könnte.

Mehr Sicherheit und mehr Lebensqualität – für diese beiden Verbesserungen sorgte die neue Brücke, erklären Landrat Harald Sievers, Leutkirchs Oberbürgermeister Hans-Jörg Henle, Kifleggs Bürgermeister Dieter Krattenmacher und CDU-Landtagsabgeordneter Raimund Ha-

ser in ihren Grußworten einstimmig. Die Brücke und der dazugehörige Straßenbau seien „ein kleiner Teil eines großen Ganzen“, so Sievers mit Blick auf die derzeit laufenden Arbeiten zur Elektrifizierung der Allgäu-Bahn, im Zuge dessen dieses Bauprojekt umgesetzt wurde.

Halbstundentakt zwischen Kiflegg und Leutkirch geplant

Diese Elektrifizierung wiederum ist Teil des Ziels, die Verbindung zwischen den Metropolen München und Zürich attraktiver zu gestalten, wie Matthias Schmidt von der DB Netz AG erklärt. „Zur Erreichung dieser Fahrzeitverkürzung sind ebenfalls Baumaßnahmen an den Bahnstrecke unserer Nachbarn in Österreich und in der Schweiz erforderlich. Die erfolgen derzeit parallel“, so Schmidt. Das zeigt: Die an der Grenze zwischen den Gemeindegebieten von Leutkirch und Kiflegg gebaute Brücke ist Teil eines internationalen Großprojektes.



Die neue Straßenbrücke über die Bahnlinie wird am Freitag feierlich für den Verkehr freigegeben.

FOTO: PATRICK MÜLLER

Für Kifleggs Bürgermeister zeige diese Brücke aber auch, dass es dabei um mehr gehe als um die Frage, wie schnell man mit dem IC nach Zürich komme – die Elektrifizierung sei gleichzeitig auch eine Chance für die Region. So habe er vor Kurzem einen Einblick in den Fahrplan werfen können, der nach dem Abschluss der Maßnahme – laut Schmidt „Ende

2020“ – derzeit geplant sei. Zu seiner Freude plane man derzeit mit einem „Halbstundentakt zwischen Kiflegg und Leutkirch“ und bis nach Wangen. Angesichts dieser aktuellen Pläne spricht Krattenmacher schon von einer S-Bahn-Verbindung für das württembergische Allgäu.

Lob gab es von Krattenmacher auch für die gute Zusammenarbeit

mit den zuständigen Mitarbeitern des Straßenamtes des Landratsamtes. Mit dem zur Brücke gehörenden Straßenbau könne er nun nach Walthershofen bereits die zweite Umgehungsstraße seiner Amtszeit einweihen.

Leutkirchs Oberbürgermeister Henle hob in seinem Grußwort zum einen die gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten hervor, die dieses „tolle Projekt“ erst möglich gemacht hätte. Dazu würden unter anderem auch die Grundstückseigentümer gehören, denen er explizit seinen Dank aussprach. Zum anderen betonte er die große Verbesserung der Sicherheit, die diese Brücke mit sich bringe. Denn nach wie vor komme es an Bahnübergängen immer wieder zu tödlichen Unfällen. „Ich bin deshalb froh, dass wir hier miteinander gehandelt haben“, so Henle.

Der Landtagsabgeordnete Haser betonte mit Blick auf die Elektrifizierung, und auch auf das Großprojekt Stuttgart 21, dass der Bahnverkehr

auch hier in der Region in Zukunft noch wichtiger werde, als er jetzt schon sei. Gerade für die junge Generation seien die bessere Anbindung an Städte wie München oder Ulm wichtig. „Nicht jeder findet einen Job in Gebrazhofen oder im Gewerbegebiet in Leutkirch“, so Haser. Mit guten Verbindungen müsse man deswegen aber nicht zwangsläufig die Region verlassen.

Vor der feierlichen Freigabe für den Verkehr wurde die Brücke von Pater Robert Sliwa und Pfarrer Volker Gerlach gesegnet. Für die musikalische Umrahmung sorgten Musiker aus Willerzhofen und Gebrazhofen. Die Kosten für die Baumaßnahmen lagen bei rund fünf Millionen Euro, die Bauzeit betrug ungefähr ein Jahr.



Mehr Bilder vom Festakt und der neuen Brücke gibt es online unter www.schwaebische.de

FDP-Kandidaten mit vollem Programm aber wenig Besuchern

Der Nahverkehr und die Bienen sind Top-Themen bei der Kandidatenvorstellung im Bahnhof

Von Hans Reichert

LEUTKIRCH - Drei Kandidaten, Daniel Gallasch (Kreistag), Ralf Sauer (Gemeinderat Leutkirch und Kreistag) und Markus Helfenstein (Gemeinderat Aitrach und Kreistag) hätten so vieles an den Mann oder an die Frau bringen wollen, aber nur wenige Besucher gesellten sich zum Tisch in der Nische der Bahnhofsgaststätte Barfüßer.

Berufspilot Sauer möchte als Gemeinderat den Straßenlärm bekämpfen. „Beim Schwerlastverkehr in der Kemptener Straße ist nichts gemacht, die Umgehungsstrasse nicht weiterverfolgt worden,“ da gäbe es noch viel zu tun. Wie in seinem Heimatland Nordrhein-Westfalen möchte die FDP auch ein Schulfach „Wirt-

schaft“ haben, denn „sonst werden die jungen Leute ins Leben entlassen, unterschreiben Miet- und Handyvertrag ohne je was von Vertragsrecht gehört zu haben.“

Die Schulen des Kreises liegen Gallasch besonders am Herzen. Als Mitglied des Kreistags kennt er die Herausforderungen der Sanierung und Ausstattung der Berufsschulen. Den Neubau des Landratsamts Ravensburg mit geschätzten einhundert Millionen Euro Kosten haben er und seine

Fraktion abgelehnt und eine Schuldenobergrenze für den Kreis durchgesetzt. Das „Innenleben“ der Schulen, spricht die Digitalisierung, ist ihm wichtiger. Die Bildungsangebote der Berufsschulen zusammen mit der dualen Handwerker Ausbildung sollen junge Leute ermutigen, Handwerksberufe zu lernen. Die Digitalisierung als Bürgerdienstleistung auszubauen ist seiner Fraktion wichtiger, als ein großes neues Gebäude.

Helfenstein setzt sich für ein intelligentes Konzept für den Nahverkehr ein. „Das sollte über eine App laufen,“ was weniger gefahrene Kilometer und weniger Fahrzeuge bedeuten würde. Eine Software berechnet die Route nach einer Anforderung. Der Kunde bekommt ein besseres Mobilitätsangebot und die Kosten für

Mensch und Umwelt sind geringer. „Wenn wir nicht mehr Digitalisierung bekommen, geht die Jugend in die Metropolen“, was negative Auswirkungen für den in der Region heimischen Mittelstand haben würde. „Wir brauchen mehr Digitalisierung, eben auch bis zur letzten Milchkanne!“

Alle drei betonten den Wert des Naturschutzes. Helfenstein hat in Aitrach die Aktion „Aitrach brummt“ ins Leben gerufen. „Wir haben jetzt tausende Quadratmeter Land bienenfreundlich gestaltet!“ Das ist dem Hobbyimker und Internetunternehmer in seiner Wahlheimat Aitrach wichtig. Die Natur und die Landschaft unserer Region sind eben auch ein Standortfaktor, der die jungen Leute vom Wegzug in die Ballungsräume abhält.



Die Kandidatenvorstellung der FDP hatte zwar viel Inhalt, allerdings kamen nur wenige Bürger, um es zu hören.

FOTO: HANS REICHERT

ANZEIGE



Wir suchen für vorgemerkte Sparkassenkunden Wohnungen und Häuser in Leutkirch und Umgebung.

Kreissparkasse Ravensburg



Wir freuen uns auf Ihren Anruf im Raum Leutkirch/Isny/Bad Wurzach/Aitrach Aichstetten: Telefon +49 7561 971-2752